

General-Anzeiger

Lüchow-Dannenberg

SONNTAG, DEN 27. NOVEMBER 2016

Thema 2017: Fantasien

Hitzacker (inf/bv). Wenn man an die Oboe denkt, darf er nicht fehlen: Albrecht Mayer. Zuhörer und Kritiker geraten gleichermaßen ins Schwärmen. Da ist von „Götterfunken“ die Rede, von der „wundersamen Oboe“ oder davon, dass Mayer die Oboe „zum Verführungsinstrument erhebt“. Er begann seine berufliche Laufbahn 1990 als Solo-Oboist der Bamberger Symphoniker und wechselte 1992 in die gleiche Position bei den Berliner Philharmonikern.

Heute ist er der international gefragteste und bekannteste Vertreter seines Instruments. 2004, 2008 und 2010 wurde Albrecht Mayer mit dem „ECHO Klassik“ ausgezeichnet, im Dezember 2008 erhielt er den E. T. A.-Hoffmann-Kulturpreis seiner Heimatstadt Bamberg. 2013 wurde er in die Gramophone „Hall of Fame“ aufgenommen, und ihm wurde darüber hinaus der Kulturpreis Bayern verliehen.

Der Kartenvorverkauf für die 31. Musikwoche Hitzacker 2017 hat begonnen. Erneut bildet ein musikalisches Genre den Schwerpunkt des Festivals, das zum zweiten Mal von dem Berliner Oboisten Albrecht Mayer geleitet wird. Nach der „Pastorale“ in diesem Jahr wird sich das Festival vom 3. bis 12. März 2017 dem Thema „Fantasien“ widmen.



Neuer künstlerischer Leiter der Musikwoche ist Albrecht Mayer. Foto: Musikwoche

Komponisten unterschiedlicher Epochen haben Werke dieses Genres geschaffen, die bei der 31. Musikwoche Hitzacker erklingen werden. Dazu gehören unter anderem Johann Sebastian Bachs Chromatische Fantasie und Fuge d-Moll BWV 903, Wolfgang Amadeus Mozarts Fantasie d-Moll KV 397, Ludwig van Beethovens „Mondschein-Sonate“ mit dem Beinamen „Sonata quasi una Fantasia“, Ralph Vaughan Williams' „Fantasia on a Theme by Thomas Tallis“ oder auch die Fantasie für Violine und Orchester C-Dur op. 131 op. 131 von Robert Schumann. Der Dramaturg Markus Bröhl, der die künstlerische Planung verantwortet, hat auch Fantasien moderner und zeitgenössischer Komponisten ausgewählt. Dazu gehören das „Fantasy Quartett“ für

Oboe, Violine, Viola und Violoncello von Ernest Jean Moeran, „Le boeuf sur le toit“ – eine Fantasie für Orchester von Darius Milhaud Paul Hindemiths „Fantasiesonate“ oder Wolfgang Rihms „Stückphantasien“ für Violine und Klavier „Phantom und Eskapade“. Konzertbesucher können aufstrebende und renommierte Künstler wie die junge, zweifache ECHO-Klassik-Preisträgerin Tianwa Yang (Violine), den vielfach ausgezeichneten Bratschisten Nils Mönkemeyer, den Pianisten Boris Giltburg oder Vital Julian Frey (Cembalo) erleben.

Außerdem wird es ein Wiedersehen mit dem Gründer und langjährigen Leiter der Musikwoche, Ludwig Güttler, geben.

Im Eröffnungs- und Abschlusskonzert werden das Staatsorchester Braunschweig bzw. das Göttinger Symphonie Orchester erstmalig im Rahmen der Musikwoche Hitzacker auftreten. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Konzerten und auftretenden Künstlern stehen unter www.musikwoche-hitzacker.de zur Verfügung. Das Kartenbüro ist montags von 15 bis 17 Uhr sowie dienstags, mittwochs und freitags von 9 bis 11 Uhr und auf dem Adventsmarkt geöffnet. Darüber hinaus können Karten online auf der Website der Musikwoche Hitzacker bestellt werden.